

27. März 2020

Newsletter der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus der Stabsstelle	1
1	Gleichstellung	1
2	Vereinbarkeit	3
3	Diversität	5
4	Und außerdem	5



0 Aus der Stabsstelle

0.1 Verlängerte Bewerbungsfrist für Dorothea Schlözer-Stellen

Aufgrund der aktuellen Situation wird die Bewerbungsfrist für das Dorothea Schlözer-Postdoktorandinnenprogramm (Postdoc-Stellen) verlängert.

Die Bewerbungsfrist endet nun am **30. April 2020** (statt 31. März 2020). Aktuelle Informationen finden Sie hier: [Link](#)

0.2 Ausschreibung, Studentische Hilfskraft für Antidiskriminierungsberatung

Für das Projekt der [Antidiskriminierungsberatung](#) wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Studentische Hilfskraft gesucht. Die Arbeitszeit beträgt zunächst 20 Stunden im Monat für die Dauer von 9 Monaten. Die Stellenausschreibung finden Sie [hier](#). Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an [Sarah Böger](#).

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Bei einigen Newslettern und Infobriefen verweist der Link auf das jeweilige Portal.

- ▶ Newsletter der Initiative „Komm, mach MINT.“, 03/20, [Link](#)
- ▶ Newsletter der Initiative Klischeefrei, 03/20, [Link](#)
- ▶ genaNews 03/20, [Link](#)

1.2 Geschlechterpolitische Perspektiven zur Corona-Krise

- **Arbeitspapier, „Corona und Gender – ein geschlechtsbezogener Blick auf die Pandemie und ihre (möglichen) Folgen“, genderbüro/ Regina Frey**
Die Politikwissenschaftlerin Regina Frey, Leiterin der Geschäftsstelle zum Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, hat in einem Arbeitspapier die möglichen Folgen der Corona-Pandemie für die politische, psychische und ökonomische Situation von Frauen analysiert. [Link](#)
- **Artikel, „Women's domestic burden just got heavier with the coronavirus“, The Guardian**
Frauen leisten nach wie vor den weitaus größten Anteil an Haushalt- und Sorgearbeit. Welche Auswirkungen hat das für die Erwerbsarbeit von Frauen in Corona-Zeiten? [Link](#)
- **Serviceangebot, „Wichtige Telefonnummern bei Problemen und Konflikten zu Hause“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**
Im Moment ist es wichtig, dass alle Menschen zuhause bleiben, die zuhause bleiben können, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verringern. Dort kann es aber auch schnell zu anderen Problemen und Konflikten kommen. [Link](#)
Pressemitteilung des BMFSFJ: [„Hilfetelefon ‚Gewalt gegen Frauen‘ – unverzichtbar gerade auch in der aktuellen Corona-Krise“](#)
- Der Verband „Frauen gegen Gewalt“ hat ein Statement zur Corona-Krise veröffentlicht: [Wenn das Zuhause kein sicherer Ort ist](#)

1.3 Stimmen zum Equal Pay Day

Am 17.03.2020 fand der diesjährige Equal Pay Day statt, der internationale Aktionstag für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern. Weltweit wird dann auf den in fast allen Branchen bestehenden Gender Pay Gap hingewiesen. Ausgewählte Beiträge und Publikationen:

- Der DIW Wochenbericht 10/2020 widmete sich ausführlich dem Gender Pay Gap: Eine statistische [Analyse](#) verdeutlicht, dass der Gender Pay Gap schon ab dem Alter von 30 Jahren stark ansteigt. Eine [repräsentative Umfrage](#) zeigt, dass sich Frauen und Männer in ihren Erwartungen über Lohnentwicklungen deutlich unterscheiden. Sowohl Frauen als auch Männer bewerten es als gerecht, wenn Frauen für dieselbe Arbeit ein geringeres Gehalt bekommen als Männer, zeigt die Auswertung eines [umfragebasierten Experiments](#). Im [Interview](#) argumentiert Katharina Wrohlich, Leiterin der Forschungsgruppe Gender Economics, dass das Aufbrechen von Stereotypen den Gender Pay Gap reduzieren kann.
- Eine [Untersuchung](#) des Deutschen Hochschulverbands (DHV) legt nahe, dass das Geschlecht bei der Bezahlung in der Wissenschaft durchaus eine Rolle spielt. Der DHV fordert nun eine umfassende Aufklärung der Gehaltslücke zwischen der durchschnittlichen monatlichen Bezahlung von Professorinnen und Professoren.
- Der [Tagesspiegel](#) berichtet, dass auch die Grünen bessere Erhebungen fordern, um den Gender Pay Gap an Hochschulen und in der Wissenschaft zu untersuchen.
- Henrike von Platen ist Ökonomin und Fair-Pay-Expertin und setzt sich für Equal Pay ein. Im Gespräch mit der [Süddeutschen Zeitung](#) spricht sie über Gehaltsverhandlungen, Mikroaggressionen und darüber, wie man am besten über Geld spricht. In einem Artikel der [Edition F](#) betont sie: „Um den Gender Pay Gap zu schließen, müssen wir offen über Geld sprechen.“
- Susanne Strauß, Soziologin mit Schwerpunkt Gender Studies an der Universität Konstanz, analysiert im [Interview](#) die Gründe für die Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

1.4 Studie, „Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland“, Hans-Böckler-Stiftung

Die Studie bietet eine Übersicht über den aktuellen Stand der Geschlechtergleichstellung in Deutschland mit Fokus Arbeitsmarkt. Sie ermöglicht anhand zentraler Indikatoren eine Gesamtschau auf Basis des WSI GenderDatenPortals. [Link](#)

1.5 Artikel, „Kaum weibliche Führungskräfte in Landesministerien“, NDR



In ihrer Eigenschaft als Direktorin des Instituts für Diversitätsforschung an der Universität Göttingen kommentiert die Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Chancengleichheit, Prof. Dr. Andrea Dorothea Bührmann in einem Bericht des NDRs die Situation von Frauen in Führungspositionen in den Ministerien. [Link](#)

1.6 Interview, „Deutschland ist auf dem Niveau eines Siebzigerjahre-Bungalows“, Spiegel Online

Barbara Lutz, Erfinderin des Frauen-Karriere-Index, spricht im Interview über Fortschritte bei der Gender-Gerechtigkeit, die geplante Quote für Vorstände und warum sie die Debatte über Vereinbarkeit für eine Sackgasse hält. [Link](#)

1.7 Artikel, „Hochschulen in Bayern: Mehr Professorinnen per Gesetz“, Süddeutsche Zeitung

In Bayern soll Frauenförderung zukünftig im Hochschulgesetz verankert werden, berichtet die Süddeutsche Zeitung. [Link](#)

1.8 Artikel, „Mentoring für Nachwuchswissenschaftlerinnen“, Deutschlandfunk

Der Deutschlandfunk berichtet über neue Programme zur Förderung von Frauen in naturwissenschaftlichen Studiengängen. [Link](#)

1.9 Artikel, „Momentan werden Frauen weder vom Berufsbild der Ingenieur*in angesprochen, noch werden ihre Bedürfnisse bei der Entwicklung neuer Techniken mitgedacht“, Edition F

Im Interview erzählt die Professorin Kira Kastell, was den Ingenieur*innen-Job wirklich ausmacht und erklärt, warum sie sich eine Vorabendserie über ihren Beruf wünscht. [Link](#)

1.10 Studie, „Noch immer verfügen weniger ältere Frauen als ältere Männer über einen Internetzugang“, Deutsches Zentrum für Altersfragen

Die Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen zeigt, dass 2017 deutlich mehr Menschen über einen Zugang zum Internet als noch 2002 verfügten. Auffällig ist dabei jedoch, dass immer noch weniger Frauen als Männer über einen solchen Zugang verfügen. [Link](#)

2 Vereinbarkeit

2.1 Antworten zu Corona, Vereinbarkeit und Arbeitsrecht

Für Arbeitnehmer*innen ergeben sich aufgrund mangelnder Kinderbetreuung viele Fragen im Hinblick auf Arbeitsorganisation und finanzieller Absicherung. Antworten geben u.a. FAQs des Bundesarbeitsministeriums und der Gewerkschaften, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden: [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#) (in mehreren Sprachen), [Deutscher Gewerkschaftsbund](#), [ver.di](#)

2.2 Angebote für Eltern in der Corona-Zeit

- **PM, „Hilfe für Eltern in der Corona-Zeit: Ministerin Giffey startet NOTFALL-KiZ“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**

Eltern mit Verdienstaussfällen können Anspruch auf Zusatzleistung prüfen: Die bereits bestehende Familienleistung Kinderzuschlag (KiZ) unterstützt Familien mit monatlich bis zu 185 € pro Kind. Für den Notfall-KiZ wurde der Berechnungszeitraum des Zuschlags auf den letzten Monat vor der Antragstellung verkürzt. Diese Regelung soll befristet bis zum 30.06.2020 gelten. [Link](#)

- **Serviceangebot, „Mit Kindern gut durch die Corona-Zeit kommen“, Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)**

Der Deutsche Bildungsserver liefert eine Sammlung von Ideen und Hilfen für Aktivitäten mit Kindern, gibt Tipps zur Strukturierung des Tagesablaufs, liefert wichtige Informationen von Bund und Ländern und Links zur Notfallbetreuung sämtlicher Bundesländer. [Link](#)

- **Serviceangebot, „School to go – neue Lernplattform geht heute online“, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz**

Durch die bundesweiten Schulschließungen haben Schüler*innen im Moment unerwartet viel freie Zeit. Neben den Aufgaben und Arbeitsplänen, die sie von den Schulen erhalten, soll das Angebot „School to go“ dabei helfen, diese Zeit so sinnvoll wie möglich zu nutzen und für digitales Lernen zu begeistern. [Link](#)

2.3 Stimmen zu Homeoffice

- **PM, „Plötzlich Homeoffice: IfADo-Arbeitspsychologe mit Tipps“, TU Dortmund**

Das neue Corona-Virus verändert auch unseren Arbeitsalltag. Arbeitspsychologe Jan Digtusch vom Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo) erklärt, wie das möglichst gut gelingen kann. [Link](#)

- **Studie, „Welche Jobs ungenutztes Homeoffice-Potenzial in Deutschland haben“, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)**

Die Corona-Krise zeigt, wie gut Homeoffice in Deutschland funktionieren kann, aber auch wo es Nachholbedarf geben könnte. Insbesondere in administrativen Berufen, IT und Naturwissenschaften, aber auch im Handel schlummert noch Potenzial. [Link](#)

-  **Interview, „Experimente zu Hause helfen Familien, Homeoffice und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen“, Hochschule Osnabrück**

Barbara Schwarze, Vorstandsvorsitzende des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit weist auf das Projekt „Komm, mach MINT.“ hin. Sie empfiehlt Eltern und Kindern die umfangreiche [Experimente-Sammlung](#), die das Projekt zur Verfügung stellt. [Link](#)

- **Artikel, „Mamaaa! Du sollst jetzt ein Känguru sein!“, Der Spiegel**

Der Kommentar beschäftigt humorvoll mit den Folgen und Implikationen von Homeoffice mit Kindern. [Link](#)

2.4 Artikel, „Montagsblock /103“, Kursbuch online

Der Soziologe Armin Nassehi beleuchtet die gesellschaftliche Wirkung der Aufforderung, die Sozialkontakte zu reduzieren und das gesellschaftliche Leben auf die eigene Familie zu begrenzen. Die Reduktion auf Familie, so Nassehi, stelle eine gesellschaftliche Anomalie dar, sie führe zu Solidarität, aber auch zu Gewalt, und reproduziere soziale Ungleichheit. [Link](#)

- 2.5 Artikel, „Vereinbarkeit von Kind und Beruf: Die Erfahrungen unserer Leser*innen“, Edition F**
Bei der Vereinbarung von Beruf und Familie stoßen viele Frauen in der Arbeitswelt auf unüberwindbare Hürden und Diskriminierung. Edition F hat Leser*innen befragt. [Link](#)
- 2.6 Artikel, „Frauen wollen nicht nur Kinder gebären, damit andere sie betreuen“, ZEIT Online**
Um Haushalt und Kinder kümmern sich noch immer in erster Linie Frauen. Ändern könnten das ein Grundeinkommen und die 30-Stunden-Woche, sagt Soziologin Gabriele Winker. [Link](#)
-

3 Diversität

- 3.1 PM, „Es wird höchste Zeit, Rassismus beim Namen zu nennen“, Rat für Migration**
In seiner Stellungnahme zu den rassistischen Morden in Hanau fordert der Rat für Migration, anzuerkennen, dass rassistischen Bilder, Denkfiguren und Empfindungsbereitschaften tief in der Alltagswelt verwurzelt sind und politische und kulturelle Diskurse prägen. [Link](#)
- 3.2 PM, „Für den Ausbau diskriminierungs- und gewaltkritischer Strukturen“, Rat für Migration**
Im Papier „Gemeinsame Stellungnahme und Forderungskatalog kritischer Wissenschaft und Politischer Bildung in Zeiten von rassistischer und antisemitischer Gewalt und extrem rechtem Terror“ fordern Wissenschafts- und Bildungsakteur*innen u.a. finanzielle und rechtliche Unterstützung für demokratiefördernde professionelle und zivilgesellschaftliche Projekte. [Link](#)
- 3.3 Broschüre, „Gegensteuern – Rechtspopulismus die Stirn bieten“, Miteinander stärken**
Die Broschüre stellt Ergebnisse der 4. Regionalkonferenz des Projekts „Miteinander stärken“ des Lesben- und Schwulenverbands dar. Ein Beitrag behandelt Angriffe auf Vielfalt im Bildungskontext sowie Gegenstrategien. Ein weiterer Beitrag thematisiert, wie Fachkräfte der politischen Bildung menschenfeindlichen Einstellungen entgegenwirken können. [Link](#)
- 3.4 Themenschwerpunkt, „Freie Rede“, Aus Politik und Zeitgeschichte**
Die Märzausgabe der Zeitschrift der Bundeszentrale für Politische Bildung zum Thema „Freie Rede“ enthält Beiträge von Kübra Gümüşay, Sandra Kostner und Sabine Hark, Mathias Hong, Anatol Stefanowitsch, Marie-Luise Frick und Patrick Gensing. [Link](#)
-

4 Und außerdem...

- 4.1 Service- und Unterstützungsangebote zu „Corona und Hochschulen“**
- **Serviceangebot, „Finanzhilfe für Studis, die ihren Nebenjob verloren haben“, Studentenwerk Göttingen**
 Studierende, die durch die Auswirkungen des Corona-Virus ihren Nebenjob verloren haben und dadurch in eine finanzielle Notsituation geraten sind, können das Studentenwerk per [E-Mail](#) kontaktieren. [Link](#)

- **PM, „Keine Nachteile beim BAföG wegen Corona“, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**

Das BMBF hat klargestellt, dass BAföG auch weiterzuzahlen ist, wenn die Ausbildungsstätte wegen der COVID 19 Pandemie vorübergehend geschlossen oder der Semesterbeginn verschoben wird. BAföG-Empfänger*innen sollen keine finanziellen Nachteile erleiden. [Link](#)

- **Angebot, „Corona und Hochschulen: Was jetzt?“, Hochschulforum Digitalisierung**

Die Corona-Pandemie stellt Hochschulen vor große Herausforderungen. Das Hochschulforum Digitalisierung möchte Hochschulen in dieser besonderen Lage mit ihrer Expertise und ihrem Netzwerk zur Seite stehen. Diese Webseite fasst die Aktivitäten des Hochschulforums Digitalisierung zur Corona-Krise zusammen und wird laufend erweitert. [Link](#)

4.2 Artikel, „Nachbarschaftliche Solidarität in Göttingen“



Um die Auswirkungen der Pandemie für Risikogruppen wie Senioren oder Menschen mit Vorerkrankungen zu mildern, haben sich auch in Göttingen bereits einige Nachbarschaftshilfen organisiert. [Artikel im Göttinger Tageblatt](#), [Beitrag im Stadtradio](#)

4.3 Offener Brief, „Das Sommersemester 2020 muss ein „Nichtsemester“ werden – Ein offener Brief aus Forschung und Lehre“

Die Unterzeichnenden fordern u.a. die Anpassung von BAföG- und Regelstudienzeit-Auflagen, die Veränderung von Lernformaten, die Aussetzung strenger Deputatsberechnungen, die Verlängerung von befristeten Verträgen und die Aufrechterhaltung von Lehraufträgen. [Link](#), [Artikel der GEW](#)

Die Berliner Hochschulen setzen sich dagegen für das Sommersemester 2020 ein: [Link](#)

4.4 PM, „Hochschulen und Corona-Pandemie: Nachteile vor allem für Studierende und Nachwuchskräfte begrenzen, Forschung weiterführen“, Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Angesichts der Verschiebungen von Vorlesungszeiten und Ungewissheiten über die Dauer der Maßnahmen fordert die HRK für das Sommersemester 2020 ein differenziertes Vorgehen, um Nachteile insb. für Studierende und wissenschaftliche Nachwuchskräfte zu begrenzen. [Link](#)

4.5 PM, „Hochschulen in der Corona-Krise“, GEW Hamburg

Im Umgang mit der Corona-Krise fordert die GEW bundesweite Standards und setzt sich für die Studierenden, prekär Beschäftigten und besonders Schutzbedürftigen ein. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen korrekt zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
gb-gast@zvw.uni-goettingen.de